



**Stammtisch 03.12.2011 »Wie lese ich spannend vor?«**

---

## **Lesen ist für den Geist das, was Gymnastik für den Körper ist. Joseph Addison**

---

---

Katrin von Chamier, die selbst Schauspielerin, Sprecherin und Vocal Coach ist, hat uns ein paar Tipps und Anregungen zum Thema »Vorlesen« gegeben. Die Quintessenz ist in folgenden Punkten zusammenzufassen:

1. Nehmt Euch Zeit! Telefon und Alltag bleiben »draußen«. Lasst Euch ganz auf das Kind und die Geschichte ein. Durch kleine Pausen, das Drosseln der Geschwindigkeit oder auch durch Beschleunigen kann man Schwung ins Vorlesen bringen.
2. Geschichten darf man unterbrechen! Versucht immer wieder durch Zwischenfragen, einen aktuellen Bezug zwischen Geschichte und dem Lebensalltag des Kindes herzustellen. Das Lesen darf ruhig unterbrochen und kleine gedankliche Ausflüge unternommen werden.
3. Bleibt authentisch! Jedem Protagonisten im Buch eine eigene Stimme zu geben, ist nicht notwendig. Wenn ihr aber gerne so vorlest, dann nur zu. Jeder Mentor sollte sich selbst treu bleiben.
4. Visualisieren. Ein leichter Trick, um eine Geschichte mitreißend vortragen zu können, ist, sich die Szenerie bildhaft vor dem geistigen Auge vorzustellen.

Die darauffolgende Diskussion war sehr lebhaft. Es wurde unter anderem die Frage aufgeworfen, ob der Mentor überhaupt so viel vorlesen soll oder ob man die Kinder vielmehr nicht selbst lesen lassen sollte.

Wir denken, dass es sehr wichtig wird, den Kindern (große) Teile der Geschichte vorzulesen. Zumindest, solange es ihnen selbst noch schwerfällt zu lesen. Denn sie sollen ja in der Geschichte voran kommen und erleben, dass ein Buch einen in eine ganz andere Welt und Erlebniswelt entführen kann.



### ***Stammtisch 03.12.2011 »Wie lese ich spannend vor?«***

---

Natürlich sollen die Kinder auch selbst lesen üben. Aber denkt daran, dass wir keine Nachhilfe-Lehrer sind, sondern unser erstes Anliegen darin liegt, den Kindern Freude an Büchern und Geschichten zu vermitteln und sie neugierig auf Bücher machen.

Das Thema »Wie motiviere ich mein Mentor-Kind dazu selbst zu lesen und wie kann ich ihm dabei helfen besser zu lesen« werden wir bestimmt bei einem unserer nächsten Stammtische zum Thema machen.

Es entstand auch die Idee, dass einzelne Mentoren bei den nächsten Stammtischen aus dem Nähkästchen plaudern und ihre eigenen Erfahrungen mit den anderen Mentoren teilen.

Mit Kindern aus der 1. bis zur 6.Klasse haben wir nun ein breites Spektrum erreicht. Und natürlich muss man mit jedem einzelnen Kind ganz individuell umgehen. Wir denken aber, dass die Erfahrungen eines einzelnen, dennoch für viele interessant sein können.

Wir werden also auf den ein oder anderen von euch in dieser Sache zukommen.

Als wichtiger Abschluß hat sich noch einmal die Herausforderung an den Mentor herausgestellt, mit dem jeweiligen Kind eine Stunde zu gestalten, in der es Freude und Bestätigung erfährt. Wir wollen, dass Kinder entdecken, dass Bücher und Geschichten Spaß machen. Und auch wenn einige Kinder »Nachhilfe« dringend erforderlich haben, so ist dies nicht unser Hauptanliegen.

Wenn wir erst einmal die Neugierde der Kinder an Büchern geweckt und ihr Selbstvertrauen gestärkt haben, so dass sie sich wieder mehr zutrauen, werden sie ganz anders am Unterricht teilnehmen und so auch bestimmt zu besseren Lesern werden.

In diesem Sinne wünschen wir euch weiterhin viel Freude, Ausdauer und Begeisterung für eure Mentorstunden!